

# Stifterbrief

Ausgabe 1/2005



Werner Hundhausen



Petra Brunsch



Jürgen Reske



Tanja Klemmer



## Liebe Freunde der Bürgerstiftung Bonn,

in unserem neuen Stifterbrief haben wir wieder eine Fülle von Themen rund um unsere gemeinsame Bürgerstiftung zusammengetragen. Wir berichten über die Gründung einer neuen Stiftung unter unserem Dach und werfen einen Blick auf unsere erfolgreiche

Projektarbeit. Es freut mich sehr, dass ein offener Bücherschrank nun bald auch Beuel bereichern wird. Mit über 500 Euro unterstützt ein Bonner Bürger, der zu seinem 60. Geburtstag auf persönliche Geschenke verzichtet hat, dieses Projekt. Nun suchen wir noch weitere Förderer für diesen außergewöhnlichen Bücherschrank. Zwei weitere Projekte machen deutlich, was eine Bürgerstiftung wirklich ausmacht – nämlich das ehrenamtliche Engagement von Menschen. Gabriele Poerting hat in ihrer Freizeit die Aufführung des Films „Ohne Baedeker durch Bonn“ in Bonner Begegnungsstätten und Seniorenheimen organisiert. Und Udo Voss kümmert sich um das „Bonner Olympia Team 2008“.

Mit unserer Bürgerstiftung möchten wir zum Stiften anstiften. Dass uns dies gelingt, macht nicht nur die erfreuliche Entwicklung unseres Stiftungsvermögens deutlich, das von 250.000 Euro auf über 560.000 Euro angewachsen ist. Mehrere Bonnerinnen und Bonner haben inzwischen testamentarische Verfügungen getroffen, um ihren Nachlass zu stiften. Die Vermögen sollen entweder in das Grundstockvermögen der Bürgerstiftung fließen oder zur Errichtung von eigenen Stiftungen unter dem Dach der Bürgerstiftung dienen.

Wir werden in unserem Stifterbrief zukünftig auch über den Bonner Tellerrand hinausschauen und über interessante Aktivitäten in der deutschen Stiftungslandschaft berichten. So stellen wir Ihnen in dieser Ausgabe die Ergebnisse der ersten deutschen StifterStudie vor. Neu ist auch unser „Stiftungs-Lexikon“, in dem wir Fachwörter aus dem Stiftungswesen erläutern.

Herzliche Grüße

Werner Hundhausen

Vorsitzender des Vorstandes der Bürgerstiftung Bonn

## Douglas Swan Stiftung errichtet

Um das Andenken an den Maler Douglas Litterick Swan zu wahren, hat sein Sohn, Robin Alexander Swan, unter dem Dach der Bürgerstiftung den Stiftungsfonds



„Douglas Swan Stiftung“ errichtet. Zweck der Stiftung ist die Förderung von Kunst und Kultur im Zusammenhang mit dem künstlerischen Lebenswerk von Swan. Der Stiftungsfonds wurde zunächst mit einem Vermögen von 50.000 Euro ausgestattet. Das Stiftungskapital soll durch den Verkauf von Kunstwerken aus dem Nachlass des Künstlers aufgestockt werden.

Die Stiftung kann beispielsweise junge Künstlerinnen und Künstler unterstützen, Preise für herausragende künstlerische Arbeiten vergeben sowie Kunstausstellungen und Publikationen fördern und durchführen.

Douglas Swan wurde 1930 in Connecticut/USA geboren. 1936 siedelte die Familie nach Schottland über. Er studierte u.a. am Dundee College of Art. Der Künstler lebte und arbeitete in den letzten 30 Jahren in Bonn und Schottland. Am 7. Juni 2000 ist Douglas Swan in Bonn gestorben.

Swan hat mit seiner ganz eigenen Handschrift das Bonner Stadtbild gemalt, zum Beispiel die Hofgartenwiese und die barocke Universität. Viele seiner Bilder zeigen Motive der Alltagswelt. Fahrräder, Schuhe oder Textilien etwa bilden den Fundus. Geigenfragmente verwendete der ausgebildete Musiker ebenfalls häufig. Die Nebensächlichkeit dieser nützlichen Dinge faszinierte Swan. In seinen Werken dominiert so etwas wie die Poesie der Alltagswelt.

## 10.000 Euro für Zukunftsprojekte

Fördermittel in Höhe von über 10.000 Euro stellt die Bürgerstiftung Bonn fünf Bonner Vereinen, Einrichtungen und Initiativen zur Verfügung, die sich für die Gestaltung und Entwicklung des Gemeinwesens in der Stadt engagieren. Insgesamt 19 Bewerbungen aus den verschiedensten gesellschaftlichen Bereichen lagen für das zweite Förderverfahren der Stiftung vor. Ausgewählt wurden Vorhaben, die ein besonderes ehrenamtliches Engagement für die Gemeinschaft erkennen ließen.

Mit 2.000 Euro unterstützt die Bürgerstiftung den Verein „Land in Sicht e.V.“ für den Um- und Ausbau eines ehemaligen Zirkuswagens, der auf dem Bio-Bauernhof Gut Ostler steht. Jedes Jahr besuchen rund 7.000 Kinder Gut Ostler, um den Bauernhof als Ort lebendigen Lebens zu erfahren. Der Zirkuswagen wird für die Kinder eine zusätzliche Attraktion und Bereicherung sein. Die Renovierung und den Ausbau des Zirkuswagens übernimmt die Elterninitiative „Die Hofspatzen“, die Anfang 2005 auf Gut Ostler ein Projekt zur Kleinkinder-

betreuung gestartet hat. Das „Seniorenbüro Rat und Tat e.V.“ erhält 824 Euro, die für die Durchführung von EDV-Kursen eingesetzt werden. Deutsche und ausländische Senioren werden gemeinsam in die Welt der computergestützten Kommunikation über E-Mail, Internet und Textverarbeitung am PC eingeführt. „Die EDV-Kurse sollen dazu beitragen, dass die Senioren aus einer Art neuen Analphabetentums herauskommen“, erläutert Initiator Klaus Adolf. Mit 2.500 Euro erwirbt die Bürgerstiftung 10 Spendensteine in der „300-Spendensteine-Wand“ der Montessorihalle. Die Mehrzweckhalle wird vom „Förderverein Montessorischule“ in Dottendorf gebaut und damit der Schule erstmals ein eigener Raum für Sport, Theater und Kultur sowie für die Betreuung von Schulkindern am Nachmittag gegeben. Die Halle wird nicht nur den Schülern, sondern auch den Bürgern und Vereinen der umliegenden Ortsteile als Begegnungszentrum zugute kommen. Mit 4.000 Euro wird das Hospiz am Evangelischen Waldkrankenhaus für die Anschaffung eines Konzertflügels unterstützt. Der Hospizverein Bonn e.V.

möchte jungen Bonner Künstlern im Hospiz ein Forum für Kunstausstellungen, Lesungen und Konzerte geben. „Wir wollen das Hospiz nicht als Einbahnstraße sehen und Leben und Fröhlichkeit ins Haus holen“, sagt Ursula Hanstein vom Hospizverein. 720 Euro fließen an die Stiftung Krankenhausseelsorge des Evangelischen Kirchenkreises Bonn, die einen Besucherdienst von professionellen „Klinik-Clowns“ auf der Station „Zuschwerdt“, der größten Kinderstation der Bonner Universitätskliniken, aufbauen möchte.



## Schnelle Hilfe aus dem Internet: Wegweiser Soziales Bonn geht jetzt an den Start

Nach intensiver Vorarbeit ist es nun soweit: Der „Wegweiser Soziales Bonn“ ist mit einer Homepage im Internet an den Start gegangen. Unter der Internetadresse [www.soziales-bonn.de](http://www.soziales-bonn.de) sollen in Zukunft alle



sozialen Dienstleistungen in der Stadt aufgeführt und für alle Bürger nutzbar gemacht werden. Um dieses ehrgeizige Ziel zu erreichen, sind die mehreren hundert Bonner Einrichtungen, Vereine und Selbsthilfegruppen im Sozial- und Gesundheitswesen aufgerufen, sich in die Datenbank einzutragen. Neben einer kurzen Beschreibung des Angebots werden zum Beispiel Anschrift, Telefonnummer und Ansprechpartner aufgeführt.

Von dem Angebot einer umfassenden und schnellen Informationsplattform werden viele Bürger profitieren: ob sie nun Hilfe oder Rat suchen, Gleichgesinnte oder Kontaktmöglichkeiten. Auch die Berater in sozialen Einrichtungen haben nun die Möglichkeit, Angebote und Einrichtungen strukturiert abzufragen.

13 Bonner Wohlfahrtsverbände und Organisationen, u.a. das Diakonische Werk, der Caritasverband und die Bürgerstiftung Bonn, haben sich zusammengetan, um dieses für Bonn einzigartige Informationsnetzwerk als Wegweiser durch die soziale Landschaft der Stadt aufzubauen.

*Kontakt: Birgit Donath, Telefon 0228 2280853  
[www.soziales-bonn.de](http://www.soziales-bonn.de)*

## Der offene Bücherschrank in Beuel sucht Förderer

Am 15. November 2004 fiel der Startschuss für den zweiten offenen Bücherschrank in Bonn, der im Sommer dieses Jahres an einem prominenten Platz in Beuel aufgestellt werden soll. Genau ein Jahr zuvor öffnete „books outdoor – Bücher im Freien“ auf der Poppelsdorfer Allee seine gläsernen Türen. Seitdem ist der Bücherschrank für viele Bürgerinnen und Bürger zu einer festen Institution geworden.

Für den Bücherschrank in Beuel suchen wir nun gezielt zehn Unternehmen als Förderer, die jeweils 444 Euro spenden. Ihre Spende zugesagt haben bereits die Firmen Kessko sowie Heinrich Becker & Söhne. Wir danken auch sehr herzlich den Bürgerinnen und Bürgern, die für unseren außergewöhnlichen Bücherschrank aus Glas und Cor-Ten-Stahl gespendet haben.



*v.l.n.r.: Wolfgang Maiwaldt, Dr. Volker Eugen Dick, Petra Brunsch, Werner Hundhausen*

*Dr. Volker Eugen Dick hat zugunsten der Bürgerstiftung Bonn auf Geschenke zu seinem 60. Geburtstag verzichtet. Mit dem schönen Betrag von 535 Euro unterstützt er den offenen Bücherschrank in Beuel.*

## Bonner Olympia Team 2008: Unser erfolgreiches Projekt geht weiter



Nachdem wir mit Hilfe von regionalen Unternehmen Bonner Sportler auf ihrem Weg zu den Olympischen und Paralympischen Spielen in Athen unterstützt haben, nehmen wir nun Peking 2008 ins Visier. Durch eine längerfristige Förderung über mehrere Jahre wollen wir wieder mit Hilfe von Bonner Unternehmen unsere „Local Heroes“ fördern und so ein erfolgreiches Team für Peking aufbauen.

Die Sparkasse KölnBonn und die Volksbank Bonn Rhein-Sieg haben bereits ihre erneute Unterstützung signalisiert. Sportlerinnen und Sportler, die in Bonn ihren Wohnsitz haben oder für einen Bonner Verein starten, können ins „Bonner Olympia Team 2008“ aufgenommen werden. Entscheidende Kriterien für eine Förderung sind, dass die Sportler sich ernsthaft auf die Teilnahme in Peking vorbereiten, eine realistische Chance haben, sich für die Teilnahme zu

qualifizieren und eine zusätzliche Förderung benötigen. Jeder Sportler wird individuell nach seinen Bedürfnissen unterstützt. So können die Mittel zum Beispiel eingesetzt werden für die Optimierung der Trainingsbedingungen, eine bestmögliche sportmedizinische Betreuung oder Reisen zu Qualifikationswettkämpfen.

*Udo Voss (Sportstudent und Landestrainer Moderner Fünfkampf beim SSF Bonn) betreut das Projekt „Bonner Olympia Team 2008“ ehrenamtlich.*



## Rückblick auf Athen 2004 Olympiateilnehmer Simon Senft berichtet über seine Erlebnisse

„Am 10. August war es endlich soweit. Von Frankfurt flogen wir direkt nach Athen. Nach der Ankunft wurden wir zunächst mit Bussen zum Olympischen Dorf gebracht. Als Ersatzfechter hatte ich nicht die Erlaubnis im Olympischen Dorf zu wohnen. Wir drei Ersatzfechter und ein Trainer wohnten in einem Appartement, das etwa zwei Stunden vom Dorf, jedoch nur fünf Minuten von unserer Wettkampfstätte entfernt war. Mein schönstes Erlebnis war, dass ich die Eröffnungsfeier im Stadion mit verfolgen konnte. Die nächsten Tage fuhren wir immer ins Olympische Dorf – um zu trainieren und unsere Mannschaftskameraden zu treffen. Wir durften uns jeden Tag bis um 21 Uhr im Olympischen Dorf aufhalten. Es war sehr interessant, andere Sportler zu sehen und kennen zu lernen. Bereits am dritten Tag begannen unsere Wettkämpfe, die leider weder im Einzel noch in der Mannschaft gut verliefen. Für mich war positiv, dass ich auch einmal fechten durfte. Es war natürlich ein besonderes Gefühl, bei den Olympischen Spielen vor so vielen Zuschauern auf der Fechtbahn zu stehen.“

Ich habe in Athen viele andere Wettkämpfe besucht – Hockey, Volleyball, Beach-Volleyball, Basketball und Handball. Alles in allem sind meine ersten Olympischen Spiele nicht so erfolgreich verlaufen wie ich es mir erhofft hatte. Dennoch werden sie für mich immer eines der größten Erlebnisse in meinem Leben bleiben. Ich hoffe sehr, dass ich im Jahr 2008 an den Olympischen Spielen in Peking wieder teilnehmen kann.“



## Geburtstagsgeschenke für die Bürgerstiftung



Am 6. Dezember 2004 feierte unser Stiftungsrat Dr. Wolfgang Riedel, Mitglied des Vorstandes der Sparkasse KölnBonn, seinen 60. Geburtstag. Um die Bürgerstiftung zu unterstützen, verzichtete Dr. Riedel auf persönliche Geschenke. Mehr als 17.000 Euro zahlten 200 Gratulanten auf das eingerichtete Sonderkonto ein. Das Geld floss als Zustiftung an die Bürgerstiftung, so dass der Betrag aus dem Matching Fund der Sparkasse verdoppelt wurde. Dadurch wuchs unser Stiftungskapital um über 34.000 Euro auf rund 560.000 Euro an.

## Stifter Dr. Rainer L. Esch

Facharzt für Orthopädie,  
Chirotherapie, Naturheil-  
verfahren, Sportmedizin

Dr. Rainer L. Esch hat sich spontan entschlossen, die Bürgerstiftung Bonn mit einer Zustiftung zu unterstützen.

„Ich bin mit ganzem Herzen Bonner und lebe sehr gerne in der Stadt.

Bonn hat mir auch beruflich viel Glück gebracht und ich bin froh, heute etwas von meinem Glück zurückgeben zu können. Mit den Zielen der Bürgerstiftung Bonn konnte ich mich sofort identifizieren.“



## Karnevalsorden zugunsten der Bürgerstiftung versteigert

Auch in diesem Jahr haben die Auszubildenden der Gold- und Silberschmiede-Innung Bonn Rhein-Sieg wieder Karnevalsorden gestaltet, die Mitte Januar im Gangolf-Center für die Förderung ihrer Ausbildungsarbeit versteigert wurden. Den Sonderorden „Silbermaske“ von Nina Bücken ersteigerte der Architekt Claus Kelber zugunsten der Bürgerstiftung. Der karnevalistisch „krumme“ Betrag von 4.111,11 Euro wurde von der Sparkasse KölnBonn großzügig verdoppelt, so dass wir uns über eine Spende von 8.222,22 Euro freuen können.

*Bei der Ordensversteigerung: Michael Kranz (stv. Vorsitzender des Vorstandes der Sparkasse KölnBonn), Andreas Salm (Schultheiß der Närrischen Zunftmeister) und Hans-Joachim Weingarz (Obermeister der Gold- und Silberschmiede-Innung Bonn Rhein-Sieg)*



## Ohne Baedeker durch Bonn: Viele Bürger freuten sich über die Aufführungen in Begegnungsstätten und Seniorenheimen

Gespräch mit Gabriele Poerting

Gabriele Poerting, Bibliothekarin an der Bonner Universitätsbibliothek, ist ehrenamtlich für die Bürgerstiftung Bonn tätig. Sie war u.a. an der Realisierung des offenen Bücherschranks auf der Poppelsdorfer Allee beteiligt. Zuletzt organisierte sie die Aufführung des Films „Ohne Baedeker durch Bonn“ in Begegnungsstätten und Seniorenheimen.

*Wie kam es zu der Idee, den historischen Bonn-Film in Begegnungsstätten und Seniorenheimen aufzuführen?*

**Poerting:** Zunächst wollten wir den Seniorinnen und Senioren eine Freude machen und mit der Erinnerung an frühere Zeiten etwas Abwechslung bieten. Außerdem hatten wir die Hoffnung, Zeitzeugen zu finden, die uns bisher noch unbekannt Informationen über den Film geben können. Die Filmvorführung bot uns auch die Möglichkeit, die Bürgerstiftung Bonn vorzustellen.

*Wie viele Bürgerinnen und Bürger haben die Aufführungen besucht?*

**Poerting:** Die Zahl der Besucher schwankte, auch abhängig von den räumlichen Gegebenheiten, zwischen 25 in einer Begegnungsstätte und 170 im Wohnstift Augustinum. Im Augustinum konnten wir den Film in einem eigenen Theatersaal aufführen.

*Wie haben die – vor allem älteren – Besucher auf den Film reagiert? Wurde im Anschluss an die Aufführung noch über die damalige Zeit gesprochen?*

**Poerting:** Die Besucher haben sich gefreut, diese Bilder aus vergangenen Tagen zu sehen. Das merkten wir schon an einigen spontanen Äußerungen während der Filmaufführungen. Sehr hilfreich war die Anwesenheit des Historikers Richard Hedrich-Winter, der im Anschluss an die Aufführungen für eine oft rege Diskussion zur Verfügung stand.

*Wie sind Sie auf die Bürgerstiftung Bonn aufmerksam geworden? Warum engagieren Sie sich in Ihrer Freizeit für die Stiftung und was macht Ihnen hierbei besonderen Spaß?*

**Poerting:** Vor fast drei Jahren machten mich ein Artikel im General-Anzeiger und eine dort beiliegende Broschüre auf die Stiftung aufmerksam. Mit deren Zielen konnte ich mich sofort identifizieren. Da ich sehr gerne in Bonn lebe und hier viel Positives erfahren habe und erfahre, kann ich durch mein Engagement für die Bürgerstiftung etwas zurückgeben. Besonderen Spaß macht es mir, neue Kontakte knüpfen zu können.



## wwwie wir auf unsere Internetseiten hinweisen

Unsere Mitglieder im Fachbeirat, Stephan Dahm und Jürgen Reske, haben ihre Kreativität spielen lassen und kleine Anzeigen entworfen, die auf unsere Homepage aufmerksam machen. Vor allem potenzielle Stifter sollen den Weg zur Bürgerstiftung Bonn finden. Der General-Anzeiger druckt die Anzeigen kostenfrei – immer dort, wo noch eine kleine Lücke zu füllen ist.

wwwas  
Stifter  
wissen  
sollten ...

[www.buergerstiftung-bonn.de](http://www.buergerstiftung-bonn.de)  
Tel.: 0228 606-1166

wwwarum  
Stifter  
länger  
leben ...

[www.buergerstiftung-bonn.de](http://www.buergerstiftung-bonn.de)  
Tel.: 0228 606-1166

wwwas  
Sie für  
Bonn tun  
können ...

[www.buergerstiftung-bonn.de](http://www.buergerstiftung-bonn.de)  
Tel.: 0228 606-1166

wwwie Ihr  
Vermögen  
unsterblich  
wird ...

[www.buergerstiftung-bonn.de](http://www.buergerstiftung-bonn.de)  
Tel.: 0228 606-1166

## Stiftungs-Lexikon: Stiftungsfonds und treuhänderische Stiftung – was unterscheidet sie?

Die Bürgerstiftung Bonn hat die Stiftungsfonds „Stiftung für Physik und Astronomie in Bonn“ und „Douglas Swan Stiftung“ eingerichtet. Außerdem führt sie unter ihrem Dach eine treuhänderische bzw. unselbständige Stiftung: die Lianne Franzky-Beckmann-Stiftung.

Worin unterscheiden sich diese beiden Formen des Stiftens?

Der **Stiftungsfonds** bietet die Möglichkeit, eine Zustiftung für ganz konkrete Zwecke zu leisten. Das Vermögen des Stiftungsfonds fließt als Zustiftung in das Stiftungsvermögen der Bürgerstiftung, die Erträge kommen jedoch nur einem bestimmten Stiftungszweck (Projekt, Maßnahme o.ä.) zugute. Der Stiftungsfonds hat keinen eigenen Vorstand. Über die konkrete Verwendung der Fondserträge entscheidet der Vorstand der Bürgerstiftung – evtl. auf Empfehlung eines Beirates, der für den Stiftungsfonds eingerichtet werden kann. Die Bürgerstiftung übernimmt die komplette Verwaltung des Stiftungsfonds.

Die **treuhänderische Stiftung** ist hingegen eine eigenständige Stiftung. Sie kann ab einer Höhe von 100.000 Euro unter dem Dach der Bürgerstiftung errichtet werden. Die Bürgerstiftung übernimmt als Treuhänderin die Geschäftsführung der Stiftung und vertritt sie im Rechts- und Geschäftsverkehr nach außen. Die treuhänderische Stiftung kann über einen eigenen Vorstand verfügen, der unmittelbar über die Verwendung der Stiftungserträge entscheidet und den Treuhänder kontrolliert. Der Stifter kann dem Vorstand angehören. Wegen der Neugründung einer Stiftung ist es möglich, einmalig den Gründungshöchstbetrag von 307.000 Euro steuermindernd geltend zu machen.

## Erste deutsche Studie über Stifter und ihre Motive

Mit Unterstützung des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen hat die Bertelsmann Stiftung eine umfangreiche Untersuchung über deutsche Stifter durchgeführt. Befragt wurden über 600 Personen, die seit 1990 eine selbständige Stiftung ins Leben gerufen haben. Es ist die erste deutsche Studie, die aussagekräftige Informationen über Stifter liefert. Was deutsche Stifter zum Stiften anregt, warum sie stiften, wann sie stiften und wofür sie stiften, lag weitgehend im Dunkeln. Auch auf die Frage, wer die deutschen Stifter eigentlich sind – Unternehmer oder Erben, Frauen oder Männer – gab es bisher keine befriedigende Antwort. Hier einige wichtige Ergebnisse aus der StifterStudie:

Wer sind die deutschen Stifter? Unternehmer stellen die größte Gruppe.	
Unternehmer	43%
Angestellte	24%
Beamte	16%
Freiberufler	13%

Fast 40% sind jünger als 60 Jahre:	
über 80 Jahre	5%
70 bis 79 Jahre	22%
60 bis 69 Jahre	34%
50 bis 59 Jahre	21%
40 bis 49 Jahre	10%
unter 40 Jahre	8%

#### Warum stiften Stifter?

##### Anlass Nr.1: „Ich wollte meinen Nachlass ordnen.“

Nachlass ordnen/Keine geeigneten Erben	64%
Plötzlicher Vermögenszuwachs	26%
Weitere Anlässe:	
Schicksalsschlag	24%
Ende der Berufstätigkeit	21%
Unternehmensnachfolge	7%

##### Stifter wissen, was sie wollen.

„Ich habe zuerst den Wunsch verspürt, mich für eine bestimmte Sache zu engagieren, und habe daraufhin eine Stiftung gegründet.“ 79%

„Ich habe zuerst den Wunsch verspürt, eine Stiftung zu gründen, und habe daraufhin einen förderungswürdigen Zweck gesucht.“ 21%

#### Warum fiel die Entscheidung gerade auf die Gründung einer Stiftung?

... weil ich sicherstellen wollte, dass das Geld für sehr lange Zeit dem Zweck zugute kommt. 71%

... weil ich durch eine Stiftung selbst entscheiden kann, wie mein Geld verwendet wird. 53%

... weil ich mit meiner Stiftung meiner Nachwelt etwas Bleibendes hinterlassen kann. 43%

... weil die Rechtsform der Stiftung steuerlich besonders attraktiv ist. 24%

<b>Wie viel stiften Stifter?</b>	
<b>Das Startkapital ist oft nicht groß:</b>	
unter 50.000 Euro	16%
50.000 bis 100.00 Euro	27%
100.000 bis 250.000 Euro	20%
250.000 bis 500.000 Euro	14%
500.000 bis 2,5 Mio. Euro	16%
mehr als 2,5 Mio. Euro	7%

<b>Die meisten Stiftungen werden noch wachsen.</b>	
Ich werde zu Lebzeiten aufstocken.	53%
Ich plane, testamentarisch aufzustocken.	44%

## Wir sagen DANKE ...

Heinrich Becker und Söhne GmbH & Co. KG, Frank Bohmann, Peter Christmann, Ralf und Dr. Kathrin Coböken, Walter Domscheit – COMFORTA GmbH, Dahm & Freunde GmbH, Stefan und Christel Dick, Dr. Volker Eugen Dick, Hedayet Djeddikar, Dorothee Erdmann-Zeppernick, Dr. Rainer L. Esch, Hans-Werner Esser, Dr. Wulf Fischer, Dr. Walter Gerhardt, RA Rainer J. Grillo, Richard Hedrich-Winter, Dr. Gerd Hebermehl, Claus Kelber, Notar Dietrich Kleppi, KESSKO Kessler und Comp. GmbH & Co. KG, Volker Lannert, Walter von Lossow, Horst Meixner, Hans-Joachim Orth, Egbert von Plate, Gabriele Poerting, Dr. Wolfgang Riedel, Sparkasse KölnBonn, Robin Swan, Ruth Magdalene Wacker, J. Wilh. Tenten-Stiftung, Georg und Monika Wellmann, Helmut Zimmermann;

den 200 Zustiftern anlässlich des 60. Geburtstages von Herrn Dr. Wolfgang Riedel;

den Mitgliedern unseres Fachbeirates: Stephan Dahm, Werner Euskirchen, Michael Hamacher, Dr. Volker Lang, Jürgen Reske, Dr. K. Jan Schiffer, André Wolf.

## Veränderungen

Zum 31.12.2004 ist Ingeborg Cziudaj aus unserem Stiftungsvorstand ausgeschieden, in dem sie seit Gründung der Bürgerstiftung Bonn aktiv war. Ihre Nachfolge hat Wolfgang Maiwaldt, Mitglied des Verwaltungsrates der Sparkasse KölnBonn, angetreten.

Neues Mitglied in unserem Stiftungsrat ist Eva Blömer. Sie ist in Bonn als Mitstifterin des Pegasus-Preises für junge Autoren bekannt.

**Wir sind für Sie da:**

Montag-Freitag 9-12 Uhr und Donnerstag 14-18 Uhr  
oder nach vorheriger Terminabsprache

**Geschäftsstelle**

Friedensplatz 1 (5. OG), 53111 Bonn  
Telefon 0228 606-1166  
Telefax 0228 606-1170  
[www.buergerstiftung-bonn.de](http://www.buergerstiftung-bonn.de)

**Impressum:**

Herausgeber	Bürgerstiftung Bonn Eine Initiative der Sparkasse
Redaktion	Jürgen Reske
Konzept und Gestaltung	Dahm & Freunde GmbH <a href="http://www.dahmundfreunde.de">www.dahmundfreunde.de</a>
Druck	Gebr. Molberg GmbH <a href="http://www.molberggmbh.de">www.molberggmbh.de</a>
Fotos	Bürgerstiftung Bonn Volker Lannert